



laforza

Das Magazin des Dorfes Brontallo

Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

Amici

unterstützen Brontallo mit Fr. 30.–. So gehören Sie zu unseren Freunden und erhalten «la forza».

Donatori

sind Sie ab Fr. 60.–. Spender erhalten neben «la forza» zwei Kaffeebons, die in unserem typischen Dorfstaurant eingelöst werden können.

Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 120.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von Villaggio delle Pietre und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

Öffnungszeiten

Info-point/Nuova Osteria

Bitte rufen Sie an unter 091 754 24 17 (Info-point) 091 754 10 25 (Nuova Osteria) oder www.brontallo.com

Wenn Sie eine Spendenquittung vom 2013 wünschen, können Sie sich gerne mit unserem Sekretariat in Verbindung setzen:

Tel. 091 754 24 17 oder pro.brontallo@bluewin.ch



Schäden nach starken Schneefällen

Wo wir sind

Brontallo liegt im Tessin (Schweiz), in der Region des Maggiatals, genau 35 km nördlich von Locarno. Der Kantonsstrasse durch das Maggiatal bis Cevio folgend, dort die Richtung Fusio wählen und dann nach ca. 3 km, ab Bignasco, biegt eine Strasse links ab hinauf nach Brontallo.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist Brontallo ab Locarno bis Bignasco mit dem Bus (Linie 315 Vallemaggia) zu erreichen. In Bignasco steigt man auf das Postauto (Linie Bignasco-Peccia-Fusio) um bis Brontallo-Paese.



Impressum

Herausgeber Associazione Pro Brontallo
V-Redaktor Marzio Demartini
Fotos Associazione Pro Brontallo
Texte Associazione Pro Brontallo
Druck Heller-Druck AG, Cham
Auflage 50 000 Exemplare
Erscheinung mind. 4x jährlich

Abonnement Für Gönnerinnen und Gönner im Spendenbetrag ab Fr. 5.– enthalten

Kontakt Associazione Pro Brontallo, 6692 Brontallo
Telefon 091 754 24 17, Fax 091 754 26 46
pro.brontallo@bluewin.ch, www.brontallo.com

Rüebli-suppe



Zutaten für 4 Personen

500g Rüebli (gewaschen, geschält und in Scheiben geschnitten)
2,5 dl Rahm
1 Zwiebel (geschält und gehackt)
½ TL Currypulver
2 dl Hühnerbouillon
Butter
Kräutersalz
frisch gemahlener Pfeffer

nach Belieben 1 bis 2 gewürfelte Kartoffeln mit den Rüebli hinzufügen.

Die fein gehackten Zwiebeln in etwas Butter goldbraun rösten, die geschnittenen Rüebli dazugeben, salzen, pfeffern und das Currypulver hinzufügen. Mit Hühnerbouillon auffüllen und kochen lassen, bis die Rüebli gar sind (etwa 20 Minuten). Den Rahm dazugeben und alles mit einem Pürierstab solange pürieren, bis eine cremige Konsistenz entsteht.

Guten Appetit!

Villaggio delle Pietre: Viele Unterhaltsarbeiten, um die Bewirtschaftung der «Alp Piett» sicherzustellen

Im Rahmen des Projekts zur Landschaftsgestaltung möchten wir diesen Artikel neben den Tätigkeiten, die wir in der letzten Ausgabe von «la forza» beschrieben haben, den wichtigen Unterhaltsarbeiten widmen, die im Sommer auf der «Alp Piett» durchgeführt wurden.

Die starken Schneefälle des vergangenen Winters, die in diesem Gebiet sogar eine Höhe von 3 Metern erreicht haben, führten zu zahlreichen Schäden, wie zum Beispiel umgestürzte Bäume und das Abrutschen von Steinen und anderem Material.

Nach der Schneeschmelze waren die Arbeiter mit schweren und anstrengenden Aufgaben konfrontiert. Darüber hinaus haben die meteorologischen Bedingungen des letzten Sommers die Arbeiten erschwert und zu Unterbre-

chungen geführt. Zuerst einmal mussten die Weideflächen von umgestürzten Bäumen, Steinen und Geröll befreit werden.

Ausser den Weiden waren auch die Alpzugangswegen im Frühjahr stark mitgenommen. Um diese Wege für Mensch und Tier wieder begehbar und sicher zu machen, mussten zahlreiche Pflanzen und Bäume abgeholzt werden.

Wegen des starken Frosts funktionierte auch die Wasserleitung nicht mehr. Deshalb wurden 320 Meter der Leitung erneuert. Gleichzeitig wurde auch das Befestigungssystem optimiert.

Nach all diesen Hangrutschungen und Schäden ist es nächstes Jahr notwendig, einige Teile der Zugangswege mit Hilfe von Holzverschalungen und Stützwänden zu sichern.

Die von diesen Instandsetzungs- und Stabilisierungsarbeiten betroffenen Abschnitte befinden sich hauptsächlich zwischen Margoneggia – wo der Winterstall für die Ziegen ist – und «Chiöll», von wo die Transportseilbahn bis zu «Spulüi» startet.

Bestärkt durch den Beistand unserer Spenderfamilie «Villaggio delle Pietre» und voller Vertrauen auf Ihre fortwährende Unterstützung, beenden wir dieses im Hinblick auf die Gestaltung und Instandhaltung der Landschaft nicht ganz einfache Jahr und blicken voller Optimismus und Innovationsgeist in die Zukunft.

Michela Maddalena
Verantwortliche
«Villaggio delle Pietre»



Kostbare alte Pergamente bewahren die Vergangenheit

Die Pilze sind wichtig für unsere Wälder

Viele Unterhaltsarbeiten, um die Bewirtschaftung der «Alp Piett» sicherzustellen



Kostbare alte Pergamente bewahren die Vergangenheit

Als Präsident von Pro Brontallo grüsse ich alle Leser der sechsten Ausgabe 2014 von la forza.

Der Herbst hat uns einige schöne Sonnentage und auch so manchen Regentage beschert. Jetzt gehen wir in die Wintersaison über, die für unseren Verein den Zeitraum darstellt, in dem wir die Projekte planen und organisieren, die wir zu Beginn des neuen Jahres durchführen möchten.

Sofern Wetter und Schneefallmenge es zulassen, werden wir auch im Winter weitere Arbeiten ausführen, vor allem rund um das Dorf Brontallo, um die Landschaft weiter aufzuwerten und in stand zu halten.

In dieser Ausgabe konzentrieren wir uns auf zwei Themen: Zum einen geht es um ein etwas ungewöhnliches Projekt – nämlich das Sortieren und Studieren der alten Pergamente und Schriftstücke von Brontallo und Menzonio. Danach wird ein Heft mit allen wichtigen Dokumenten zusammengestellt, mit dessen Hilfe wir die Geschichte unserer beiden Dörfer besser verstehen werden.

Das zweite Thema befasst sich mit den bereits durchgeführten und noch bevorstehenden Arbeiten auf der «Alp Piatt». Der Fokus liegt dabei auf der Instandsetzung und Instandhaltung der unterschiedlichen Zugangswege, der Weideflächen und der Wasserversorgung.

Dank Ihnen, liebe Spender und Gönner von Pro Brontallo, können wir unsere Ideen und Projekte, die mit Ihrer Hilfe die Zukunft für die entlegenen Bergregionen sicherstellen, weiterhin teilen. Wir danken Ihnen allen von ganzem Herzen und wünschen Ihnen frohe Festtage und ein glückliches Jahr 2015.

Mit den besten Wünschen

Marzio Demartini

Präsident der Associazione Pro Brontallo



Ordnung aufbewahrt und müssen Blatt für Blatt neu sortiert werden. Die Dokumente aus den Jahren nach 1960 sind grösstenteils in Dossiers zusammengefasst, die nach der Durchsicht so beibehalten werden können.

Hand der Dokumente leicht nachzuverfolgen. Dazu wird jedes einzelne Schriftstück des Archivs klassifiziert und chronologisch eingeordnet.

Es wird einige Zeit dauern, bis konkrete Ergebnisse zu sehen sind, doch wir vertrauen darauf, dass auch Sie unsere Ansicht teilen – nämlich, dass die Vergangenheit nicht in Vergessenheit geraten darf. Wir hoffen also, dass Sie uns bei diesem sehr kostenintensiven Projekt finanziell unterstützen.

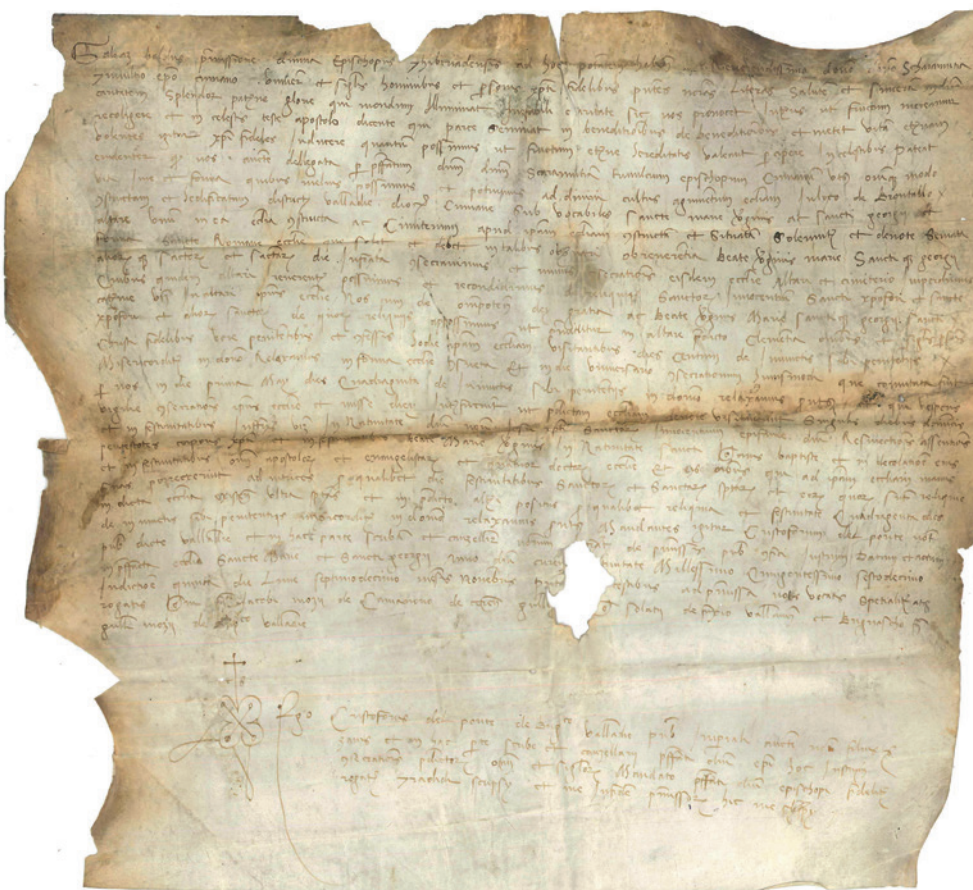
Nach der ersten Durchsicht liest ein Historiker sämtliche Unterlagen durch und fasst die wichtigsten und bedeutendsten Fakten schriftlich zusammen.

Sobald wir Neuigkeiten über den Fortschritt der Arbeiten haben, werden wir Sie darüber informieren.

Das daraus resultierende Material wird dann in einem Heft zusammengefasst, das unserer Ansicht nach einen grossen historischen Wert für unsere Gemeinden darstellen wird.

Im Pfarrarchiv von Menzonio findet sich dagegen eine beachtliche Menge von Dokumenten aus dem Mittelalter und der Zeit der Landvögte. Dazu gehören zirka 30 Pergamente und über 530 Schriftstücke aus den Jahren 1385 bis 1803.

Darüber hinaus enthält das Archiv diverse private Dokumente über Streitigkeiten mit Cavigno und Brontallo, die separat katalogisiert werden müssen. Bemerkenswert ist auch eine Akte aus dem Jahr 1492 mit den Zeugenaussagen zu einem Streit zwischen Menzonio und Cavigno.



Wie auch in Brontallo sind die Schriftstücke aus den darauf folgenden Jahren bis in die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts nicht mehr vollständig erhalten. Auch hier sind wohl einige Dokumente verloren gegangen. Es finden sich jedoch auch hier Schriften, die Gemeinde- und Bürgergemeindeangelegenheiten betreffen, und die von den «kirchlichen» Schreiben zu trennen sind. Bei den Registern finden sich Buchhaltungs- und Meldeamtsdaten ab dem 16. Jahrhundert. Mit den Dokumenten aus den Jahren nach 1970 wird ebenso verfahren wie mit den Pergamenten aus dem Archiv von Brontallo.

Ziel der Neuordnung ist es, den Nutzern des Archivs die Möglichkeit zu bieten, die unterschiedlichen Aspekte der lokalen Geschichte während eines bestimmten Zeitraums an

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen von einem Projekt berichten, das etwas anders ist als die Themen, die wir normalerweise hier vorstellen.

Es handelt sich um das Sortieren und Auswerten der Pergamente, also der alten schriftlichen Dokumente, die in den Pfarreien von Brontallo und Menzonio – unserer Nachbargemeinde – aufbewahrt werden. Gemeinsam können wir diese Schriften jetzt genauer studieren und so Dinge erfahren, die sich vor vielen, vielen Jahrengetragen haben.

Dieses Projekt nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, denn die Dokumente wurden vom Kantonsarchiv abgeholt, um sie dort neu zu sortieren.

Im Archiv der Pfarrgemeinde Brontallo wurden 31 Pergamente und zirka 400 Schriftstücke aus den Jahren 1443 bis 1803 aufbewahrt. In den darauf folgenden Jahrhunderten bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts sind die Aufzeichnungen weniger vollständig – wahrscheinlich, weil über die Jahre vieles verloren ging.

Von besonderem Interesse sind die Besuche der Bischöfe von Como im 16. Jahrhundert sowie die kirchlichen Genehmigungen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Des Weiteren finden sich Buchhaltungs- und Meldeamtsregister, die sich ab dem 17. Jahrhundert zurückverfolgen lassen. Die Dokumente vor 1960 wurden ohne jede



Die Pilze sind wichtig für unsere Wälder

Pilze sind ganz aussergewöhnliche Organismen, die immer noch geheimnisumwittert sind. Zuerst einmal ist das, was wir als «Pilz» bezeichnen, in Wirklichkeit der Fruchtkörper des eigentlichen Pilzes, der dagegen aus einem komplexen System von Filamenten besteht – dem sogenannten Myzel, das im Boden, im Holz oder auf anderen Substraten lebt. Unter bestimmten Umgebungsbedingungen, die abhängig von Feuchtigkeit, Temperatur, Bodenverdichtung usw. entstehen, bildet das Myzel den Fruchtkörper aus. In diesen Strukturen bilden sich die Sporen, die dann wiederum neue Myzelien entstehen lassen. Die meisten Pilze produzieren eher unauffällige oder gar keine Fruchtkörper und werden deshalb kaum wahrgenommen. In der Schweiz wurden bisher etwa 5000 Pilzarten katalogisiert, die mit blossen Auge erkennbare Fruchtkörper bilden.



Viele Pilze zersetzen abgestorbenes Holz (© Barbara Cheda)

Pilze sind heterotrophe Organismen. Da sie nicht wie Pflanzen oder Algen in der Lage sind, ihre Nährstoffe mittels Photosynthese selbst herzustellen, müssen sie diese aus der Umgebung aufnehmen. Wie die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) angibt, sind Pilze Organismen von grosser Bedeutung für unsere Wälder, da sie die im Waldboden vorhandenen Rohstoffe und das abgestorbene Holz zersetzen und deren Bestandteile so wieder in den ökologischen Nahrungskreislauf zurückführen. Zahlreiche



Das sind die Fruchtkörper, während der echte Pilz unter der Erde lebt (© Mirko Zanini)

Pilzarten – darunter auch die allseits beliebten Steinpilze und Trüffel – leben darüber hinaus in Symbiose mit Bäumen. Sie verbessern die Nährstoffversorgung der Bäume und erhöhen deren Resistenz gegen Umweltbelastungen. So leben Steinpilze beispielsweise oft in Symbiose mit Kastanien. Ein Verschwinden der Pilze hätte ernsthafte Konsequenzen für die Gesundheit unserer Wälder.

Leider ist etwa ein Drittel der Schweizer Pilzarten bedroht! Eine mehrere Jahre dauernde Studie der «WSL» hat gezeigt, dass das gelegentliche Sammeln von Pilzen weder die Anzahl noch die Artenvielfalt negativ beeinflusst. Viel schlimmer dagegen ist die wiederholte und andauernde Belastung des Waldbodens durch schwere Fahrzeuge, Tourismus, Sportanlagen oder Pilzsammler. Hinzu kommen die Übersäuerung des Bodens durch Luftverschmutzung und die Überdüngung mit Stickstoff sowie das Trockenlegen und Roden der Wälder, wodurch der natürliche Lebensraum der Pilze zerstört wird. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden die Diskussionen über Massnahmen zum Schutz der Pilze sicher erneut entfachen.

Mirko Zanini